

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 24. september 1970

blatt 2833

grippeimpfungen fuer gemeindebedienstete

2 wien, 24.9. (rk). alle jene gemeindebediensteten, die bei ihrer arbeit einer besonderen ansteckungsgefahr ausgesetzt sind, und alle lehrer koennen auch heuer wieder von der kostenlos zur verfuegung gestellten grippe-schutzimpfung gebrauch machen. die vorbeugende impfung erfolgt diensttag, den 6. oktober, und mittwoch, den 7. oktober, im gesundheitsamt der stadt wien, 1, schottenring 24, im zimmer 217 im 2. stock. impfzeiten: 13 bis 15,30 uhr.

zur impfung soll ein zettel mitgebracht werden, auf dem in block- oder maschinschrift name, geburtsdatum und dienststelle vermerkt sind. jugendliche impflinge unter 21 jahren muessen die schriftliche zustimmung der erziehungsberechtigten mitbringen.

es wird ausdruecklich darauf aufmerksam gemacht, dass eine eiweiss-allergie einen ausschliessungsgrund fuer die grippeimpfung darstellt.

0915

einladung zum autobuslenken

1 wien, 24.9. (rk) jeder, der gerne einmal einen der grossen autobusse der wiener verkehrsbetriebe lenken will, hat dazu beim "tag der offenen tuer" am samstag und auch sonntag gelegenheit. voraussetzung ist nur ein fuehrerschein der klasse "b". das probefahren, das natuerlich kostenlos ist, findet auf dem spiegelteichparkplatz (vor dem stadionbad in der prater hauptallee) von 9.30 bis 18.30 uhr statt. am samstag und sonntag steht beim rathaus ein zubringerbus, der alle interessenten zum probefahren und wieder zurueck bringt. diese busse fahren jede halbe stunde in den prater.

die verkehrsbetriebe verfolgen mit diesem probefahren natuerlich eine bestimmte absicht. bekanntlich besteht ein grosser mangel an autobuslenkern. nun gibt es so manchen, der die sichere und gutbezahlte stellung bei den verkehrsbetriebe anstreben wuende, wenn er nicht eine gewisse scheu vor den grossen und scheinbar schwerfaelligen autobussen haette. beim probefahren soll jeder interessent feststellen koennen, dass diese scheu unbegrundet ist. es wird deshalb eine probestrecke mit imaginaeren halttestellen und hindernissen aufgebaut. es besteht auch die moeglichkeit, sich ueber alle bedingungen bei der aufnahme eines autobuslenkers, ueber bezahlung, sozialleistungen, dienstablauf usw. zu informieren.

0914

richard beer-hofmann zum gedenken

5 wien, 24.9. (rk) auf den 26. september faellt der 25. todes-
tag des dichters dr. richard beer-hofmann.

er wurde am 11. juli 1866 in wien geboren, wo er das jus-
studium absolvierte und seit 1891 literarisch taetig war. in der
folge bearbeitete er auch stuecke und inszenierte sie fuer das
theater in der josefstadt sowie fuer das burgtheater. sehr be-
kannt wurde seine 1932 erfolgte bearbeitung des 1. und 2. teiles
von goethes ''faust'' fuer einen abend, die unter der direktion
roebbeling aufgefuehrt wurde. 1939 musste richard beer-hofmann
oesterreich verlassen und ging in die vereinigten staaten. noch
im hohen alter hielt er gastvorlesungen an mehreren amerikani-
schen universitaeten. kurz nach kriegsende ist er in new york
gestorben. richard beer-hofmann, der mit hofmannsthal und
schnittler eng befreundet war, begann sein schaffen in gemein-
schaft mit dem von hermann bahr geleiteten kreis ''jung-wien'',
suchte und fand aber bald seinen eigenen weg. nach verschiedenen
prosaarbeiten wandte er sich dem drama zu. bereits 1904 erschien
sein erst viel spaeter aufgefuehrtes trauerspiel ''der graf
von charolais'', das sein groesster erfolg werden sollte. von
allem anfang an hatte richard beer-hofmann die zionistische
bewegung unterstuetzt. 1936 besuchte er die juedischen siedlungen
in palaestina. aus seiner intensiven beschaeffigung mit der
juedischen geschichte erwuchs die dichtung ''miriams schlaflied'',
die erkennen laesst, wie sehr ihn die vergangenheit und die
zukunft der juden geistig beherrschte. sein grosser vor-
wurf, die geschichte des koenigs david, in einem vorspiel und
einer trilogie dichterisch zu erfassen, blieb leider ein fragment.
1919 erschien das vorspiel unter dem titel ''jaakobs traum''. der
kampf mit dem engel wurde hier zur deutung des juedischen schick-
sals und seiner sendung fuer die menschheit. das stueck wurde mit
grossem erfolg aufgefuehrt und im november 1945 im ronacher-
burgtheater wieder gespielt, wo man es erst richtig begriff. von
der trilogie liegt nur der erste teil vor, ''der junge david''.

in seinen spaeteren jahren hat sich richard beer-hofmann auch fallweise dem essay zugewandt. die schoenste frucht auf diesem gebiet ist seine "gedenkrede auf wolfgang amade mozart". in der emigration begann der dichter das erinnerungsbuch "paula", das seiner frau gewidmet ist. richard beer-hofmann ist in seiner vollen bedeutung auch heute noch nicht ganz gewuerdigt. sein lebenswerk zeigt, welche kuenstlerischen und geistigen werte dem wiener judentum innewohnten.

0952

buehnenpruefungen

4 wien, 24.9. (rk) die gewerkschaft kunst und freie berufe, sektion buehnenangehoerige, gibt bekannt, dass die eignungs-, kontroll- und reifepreuefungen fuer schauspiel, oper, operette, tanz, chor, regie und dramaturgie in der zeit vom 11. bis 30. november stattfinden. anmeldungen sind ab sofort bis spaetestens 20. oktober in der paritaetischen pruefungsstelle, wien 9, maria theresienstrasse 11, 3 stock, zimmer 4, in der zeit von 8 bis 12 uhr einzureichen.

0918

neues landesgesetzblatt

3 wien, 24.9. (rk) die aenderung der verordnung ueber die schonzeiten von jagdbaren tieren ist im neuen landesgesetzblatt fuer wien enthalten.

das landesgesetzblatt ist zum preis von einem schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung, 1, wollzeile 27a, erhaeltlich.

0917

Musikveranstaltungen in der Woche vom 28. September bis 4. Oktober

Montag, 28. September:

20.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, European Broadcasting Union - Österreichischer Rundfunk (1. Sonderkonzert im Zyklus III) - Musikalische Jugend Österreichs (2. Konzert im Zyklus III): Wiener Philharmoniker, Gundula Janowitz (Sopran), Dirigent Horst Stein (R. Strauss: "Don Juan" op. 20; J. Haydn: Arie "Vada adagio signorina", W.A. Mozart: Arie "Voi avete un cor fedele" KV 217; L.v. Beethoven: Szene und Arie "Ah Perfido!" op. 65; L.v. Beethoven 2. Symphonie D-Dur op. 36)

Dienstag, 29. September:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Duo-Abend Peter-Lukas Graf, Flöte/ Jörg Ewald Dähler, Cembalo (Werke von J.S. Bach)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Krebsforschungs-Instituts; Orchester des Neuen Wiener Konzertvereines, Carol Dawn Reinhart (Trompete), Dirigent Gustav Fischer (W.A. Mozart: Ouvertüre zu "Titus" KV 126; J. Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur; L.v. Beethoven: 3. Symphonie Es-Dur op. 55 "Eroica")
- 19.30 Uhr, Schubert-Haus, 9, Nußdorfer Straße 54, Kulturamt der Stadt Wien: Schubert-Klavierabend Rosario Marciano/ Hans Kann (Klaviersmusik für zwei und vier Hände)

Mittwoch, 30. September:

- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelabend Alfred Mitterhofer, Linz S. Scheidt, D. Buxtehude, J.S. Bach, J.N. David)
- 19.00 Uhr, VIII Brigittenau, 20, Raffaelgasse, Volkshochschule Brigittenau: Finnischer Musikabend
- 19.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte 26, Festsaal, Gesellschaft für Musiktheater - Wr. Staatsoper: Einführungsabend Prof. Hans Swarowsky zur Premiere von "Couperin-Suite" (R. Strauss) - "Der arme Matrose" (D. Milhaud) - "Angélique" (J. Ibert)
- 20.00 Uhr, Piaristenkirche, Orgelabend Rudolf Scholz; mitwirkend Walter Singer (Trompete) und ein Bläserensemble (J.S. Bach, J.J. Fux, G. Litaize, J.E. Schmelzer, F. Schmidt und G.B. Viviani)

Donnerstag, 1. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Ivan Rebroff und sein Balalaika-ensemble; mitwirkend Dunja Rajter

Freitag, 2. Oktober:

19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1. Konzert im Zyklus VI, NÖ Tonkünstlerorchester, Friederike Kraus (Klavier), Eduard Mrazek (Klavier), Dirigent Franz Allers (S.Prokofieff: "Somnertag" op.65 b; B.Martinu: Konzert für 2 Klaviere; S.Rachmaninoff: 2. Symphonie)

Samstag, 3. Oktober:

18.00 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Akademie zum Welttierschutztag

19.30 Uhr, Musikakademie, 1, Johannesgasse 8, Gesellschaft für Musiktheater: Vortrag Prof.Gustav Rudolf Sellner "Wege des Musiktheaters"

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Mack McCray (Mozart, Beethoven, Chopin, Strawinsky, Stockhausen)

Sonntag, 4. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Symphoniker-Zyklus, Wiener Symphoniker, Anna Reynolds (Alt), Dirigent Joseph Krips (Mozart: Symphonie Es-Dur KV 543, Mahler: "Kindertotenlieder"; Brahms: 2. Symphonie D-Dur op.73)

Nachtrag zu Samstag, 3. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus I (Voraufführung des 1. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM); Wiener Symphoniker, Anna Reynolds (Alt), Dirigent Joseph Krips (Mozart, Mahler, Brahms-Programm siehe 4. Oktober)

- - -

auf den spuren des orient-express:

bbc-team filmt in wien

6 wien, 24.9. (rk) ein bbc-fernsehteam wird zum wochenende in wien eintreffen, um hier verschiedene motive zu filmen. unter anderem werden auch die geschehnisse beim ''tag der offenen tuer'' gedreht. die wiener filmszenen sind fuer einen reisefilm vorgesehen, der als sujet die originalstrecke des orient-express mit verfolgt. dabei sollen alle touristisch interessanten ziele entlang der strecke gezeigt werden. der orient-express-film ist ein teil einer ganzen serie von reisefilmen, die die bbc derzeit herstellt. das tv-kamera-team wird waehrend seines aufenthaltes in wien vom fremdenverkehrsverband fuer wien betreut.

1054

heizratschlaege der wiener feuerwehr

7 wien, 24.9. (rk) ''wie heize ich richtig?'' - diese frage beantwortet ein prospekt der wiener feuerwehr, der am ''tag der offenen tuer'' in der feuerwehrzentrale am hof und in der feuerweh~~re~~ Leopoldstadt verteilt wird. die ratschlaege ueber die richtige bedienung von oefen sollen ein beitrag sein, die brandgefahr waehrend der heizperiode in den wohnungen zu vermindern.

1055

hoffnung auf hubertusdamm-autobahn

9 wien, 24.9. (rk) es bestehe die berechnete hoffnung, dass die hubertusdamm-autobahn noch heuer im herbst bei der novellierung des bundesstrassengesetzes beruecksichtigt und darueber hinaus schon fuer das kommende jahr die erste rate fuer grundeinloesungen im bundesbudget aufscheinen werde, erklarte stadtrat kurt heller am donnerstag im tiefbauausschuss bei der behandlung eines oevp-antrages. der antrag hatte sich mit der fertigstellung der abfahrtsrampen von der nordbruecke im bereich der jedleser strasse beschaeftigt. baudirektor prof. kollner berichtete dazu dem gemeinderatsausschuss, dass die schaffung von auf- beziehungsweise abfahrtsrampen von der nordbruecke zur jedleseer strasse unzuemaessig waere, weil am linken donauufer unbedingt eine kreuzungsfreie verbindung zwischen nordbruecke und der kuenftigen hubertusdamm-autobahn geschaffen werden muesse. eine einbindung zur jedleseer strasse wuerde jedoch aus den verschiedensten gruenden diesem projekt widersprechen. dies umsomehr, als eben zu rechnen sei, dass mit den arbeiten schon im kommenden jahr begonnen werden koenne.

als vordringlich bezeichnete der baudirektor zudem eine fortsetzung der nordautobahn in form einer schnellstrasse ueber die prager strasse hinaus, um eine kreuzungsfreie einfahrt in die prager strasse zu erreichen. diese floridsdorfer schnellstrasse in richtung stammersdorf werde teilweise auf stelzen und teilweise auf einem damm beziehungsweise auch auf normalem strassen-niveau gefuehrt werden, ergaenzte stadtrat heller. der bericht des baudirektors wurde schliesslich von den ausschussmitgliedern einstimmig zur kenntnis genommen.

burggasse, quellenstrasse: dauermarkierte schutzwege
insgesamt 15 millionen fuer strassenbauarbeiten

13 wien, 24.9. (rk) die fussgaenger-schutzwege an insgesamt sieben kreuzungen der burggasse und zwei kreuzungen der quellenstrasse erhalten mit einem kostenaufwand von 480.000 schilling eine dauerhafte markierung.

weilers bewilligte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates am donnerstag die stattliche summe von 15 millionen schilling fuer diverse strassenbau- und reparaturarbeiten. mit einem kostenaufwand von 9 millionen schilling wird die leopoldauer strasse als wichtige direktverbindung zur grossfeldsiedlung ausgebaut. kleinere strassenbauvorhaben betreffen unter anderem eine fahrbahnverbreiterung in der bruenner strasse, den ausbau der dostgasse in penzing, der weissenboeckstrasse in simmering, gehsteigarbeiten am schreiberweg in doebbling, den ausbau einer nebenfahrbahn in der adalbert stifter-strasse in der brigittenau, den ausbau von strassen im 22. und 23 bezirk sowie instandsetzungsarbeiten, darunter auch frostschaedenbehebungen, in einer reihe von bezirken.

fuer den bau neuer strassenkanaele bewilligte der tiefbauausschuss rund 14 millionen schilling, fuer rohrneuverlegungen und den ankauf von rohren durch die wasserwerke 4,7 millionen schilling.
1303

neues kleid fuer floridsdorfer bruecke

11 wien, 24.9. (rk) die floridsdorfer bruecke ueber die donau wird demnaechst teilweise eingeruestet, da ihre stahlkonstruktion dringend einen neuen anstrich benoetigt. zunaechst werden die maler an der unterseite der brueckenkonstruktion unter der fahrbahn mit ihrer arbeit beginnen. den auftrag dazu - kostenpunkt 800.000 schilling - erteilte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates am donnerstag.

1250

v

wig-gelaende: der baugrund wird untersucht

12 wien, 24.9. (rk) probebohrungen, bodenphysikalische untersuchungen durch das erdbau-laboratorium der technischen hochschule wien und grundwasseruntersuchungen auf dem gelaende des geplanten grossparks fuer die wig 74 in oberlaa gab der tiefbau-ausschuss des wiener gemeinderates am donnerstag in auftrag. sie konzentrieren sich vor allem auf das gebiet, wo die kuenftigen kuranlagen gebaut werden.

1251

alles fuer eine saubere stadt: 600 neue grossmuell-container fuer neubaugebiete

10 wien, 24.9. (rk) der muellberg waechst staendig und die stadtreinigung trifft groesste anstrengungen, seiner herr zu werden: auf ihren antrag bewilligte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates am donnerstag die anschaffung weiterer 600 grossmuell-behaelter mit einer kapazitaet von je 1.100 liter. kostenpunkt 2,7 millionen schilling. von diesen container-artigen, aus verzinktem eisenblech hergestellten und auf vier gummiraedern laufenden behaeltern wurden im stadtgebiet schon rund 12.000 stueck aufgestellt. die fahrbaren misttonnen bewaehren sich vorallem bei den grossen wohnhausanlagen, da sie auch platz fuer sperriges geruempel bieten. der auftrag wurde den austria- vereinigten emaillierwerken, die das gefaess als sonderanfertigung entwickelt haben, erteilt.

1249

ausstellung des jugendamtes im rathaus eroeffnet

14 wien, 24.9. (rk) nach dem ausserordentlich grossen erfolg der kindergaertnerinnen-ausstellung im rahmen des vorjaehrigen ''tages der offenen tuer'' veranstaltet das jugendamt der stadt wien in den wappensaelen des rathauses auch heuer wieder eine ausstellung. sie traegt den titel: ''die staedtischen heime fuer kinder und jugendliche und die sozialpaedagogischen ausbildungsstaetten des jugendamtes der stadt wien'' und wurde von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i donnerstag in anwesenheit des jugendamtsleiters senatsrat dr. walter p r o h a s k a sowie mitgliedern des gemeinderates im rahmen einer kleinen feier eroeffnet. fuer den festlichen teil sorgten angehorige der bildungsanstalt der kindergaertnerinnen der stadt wien mit chorvortraegen und musikdarbietungen.

die ausstellung ist bis einschliesslich samstag, den 26. september, geoeffnet (taeglich 9 bis 17 uhr, samstag ab 10 uhr). sie umfasst eine vielfalt von exponaten, graphiken und fotomontagen und vermittelt den besuchern einen einblick in den bereich der sozialarbeit und die arbeitsweise der wichtigsten ausbildungsstaetten der stadt wien: der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen, des institutes fuer heimerziehung, der lehranstalt fuer gehobene sozialberufe und der saeuglings- und kinderpflegerinnenschule.

so sind unter anderem ein wohnraum aus dem zentralkinderheim, spezialarbeiten von jugendlichen aus den werkstaetten des ''lindenhofes'' sowie bilder aus dem freizeitleben der jungen leute in den heimen zu sehen. da gerade das vorschulpflichtige kind im kindergarten eine altergemaesse paedagogische betreuung in allen bereichen erfordert, werden auch exponate von arbeiten der zukuenftigen kindergaertnerinnen und horterzieherinnen aus einigen wichtigen ausbildungsstaetten gezeigt. die ausstellung will darueber hinaus dem besucher auch anregungen dafuer vermitteln, wie paedagogisch wertvolles - ob als spielzeug oder schmuck - fuer die entsprechenden altersstufen aussehen soll. der dieser ausstellung

angeschlossene bazar bietet darueber hinaus die moeglichkeit, solche arbeiten kaeuflich zu erwerben. der ertrag wird sozialen zwecken zugute kommen.

stadtraetin jacobi sprach vom grossen umfang der aufgaben, die die heimerziehung heutzutage zu erfuellen habe. die ausstellung koenne dies nur auszugsweise wiedergeben, denn der bogen spanne sich altersmaessig vom saeugling bis zum jugendlichen, oder anders gesehen - vom schwerstbehinderten kind bis zum hoechst begabten jugendlichen, der zur hochschulreife gefuehrt werden soll. an speziell ausgewaehlten situationen der heimerziehung solle den wienern am "tag der offenen tuer" einblick in das vielfaeltige und verantwortungsvolle aufgabengebiet des sozialpaedagogen geboten werden.

1308

gaeste aus der sowjetunion im rathaus

15 wien, 24.9. (rk) im roten salon des wiener rathauses empfang donnerstag stadtrat hubert p f o c h in vertretung des buergermeisters eine gruppe von sowjetischen touristen. die gaeste, die ueber vermittlung des oesterreichischen komitees fuer internationalen studienaustausch nach wien gekommen sind, stammen aus den verschiedensten teilen ihres landes. den sowjetischen touristen, die waehrend ihres aufenthaltes das alte und das neue wien kennenlernen wollen, vermittelte stadtrat pfoch im rahmen eines kurzreferates einblicke in das kommunale geschehen der bundeshauptstadt.

1317

verband wiener volksbildung:

studienjahr 1970/71: bauen und Lehren

16 wien, 24.9. (rk) das programm des studienjahres 1970/71 wurde donnerstag vom verband wiener volksbildung praesentiert. an den 15 wiener volkshochschulen steht auch fuer dieses studienjahr ein reichhaltiges kursprogramm fest, wobei einzelne institute weiterhin schwerpunkte fuer bestimmte wissensgebiete sind, etwa ottakring fuer naturwissenschaften und die brigittenau fuer sprachen. zusaetzlich zu bereits existierenden volkshochschule fuer hoerbehinderte sollen in kueftigen Neubauten einzelne kursraeume fuer hoerbehinderte geschaffen werden.

verbandsvorsitzender karl mark und zentralsekretaer prof. dr. speiser gingen auf die heurigen jubilaeen ein: 25 jahre volksbildung in wien und 60 jahre wiener urania. die urania hat sich immer mehr zu einem kulturfilm-zentrum ersten ranges entwickelt, und im augenblick entsteht im 3. stock des hauses ein studiokino fuer die vorfuehrung besonderer filme. die urania begibt sich in diesem studienjahr auch auf das gebiet aktueller weltpolitik, und zwar mit einem spezialkurs ueber das phaenomen des voelkermordes.

die repraesentanten des verbandes berichteten auch ueber die umfangreiche bautaetigkeit der stadt wien fuer die volksbildung: so ist das haus im 22. bezirk (ein teil des bezirkszentrums donaustadt) bereits im rohbau fertig. fuer die volkshochschule hietzing wird der baubeginn noch heuer erwartet, und fuer ein haus der begegnung in der per albin hansson-siedlung ist die planung schon weit fortgeschritten. ebenfalls im gespraech sind volksbildungseinrichtungen fuer den 15. und den 23. bezirk.

schliesslich schreitet auch die koordinationsarbeit mit dem orf fort, dies mit dem ziel, die audiovisuellen medien immer mehr in die erwachsenenbildung einzubeziehen.

hollaendische buergermeister studieren wien

18 wien, 24.9. (rk) im rahmen einer aktion der 'europaeischen bildungsgemeinschaft' kamen dieser tage rund 25 buergermeister aus allen gegenden hollands nach wien. hauptziel ihrer reise: studium der kommunalen verhaeltnisse in der oesterreichischen bundeshauptstadt. in vertretung des buergermeisters begruesste stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r donnerstag die gaeste im rathaus.

in ihrer begruessungsansprache gab die stadtraetin einen kurzen ueberblick ueber die entwicklung wiens und hob besonders die akzentverschiebung bei der bewaeltigung von problemen im laufe der zeit hervor. von der erweiterung der stadt, der errichtung lebensnotwendiger kommunaler einrichtungen, der schaffung sozialer schwerpunkte und dem wiederaufbau nach dem zweiten weltkrieg haben wir nun als groesstes problem unserer stadt den verkehr zu bewaeltigen.

die hollaendischen gaeste, die im dr. karl kummer-institut bei vortraegen ihr wissen ueber oesterreich vertiefen, zeigten sich besonders an der loesung ueberregionaler probleme - umweltschutz, gewaesserreinhaltung - interessiert.

1457

preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 24.9. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 4 schilling, paradeiser 2,50 bis 3 schilling, weisskraut 3 bis 3,50 schilling je kilogramm.

obst: aepfel, (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, weintrauben 5 bis 8 schilling, zwetschken 3 schilling je kilogramm.

1455

s p e r r f r i s t 2 0 , 0 0 u h r

rechtshistoriker im rathaus

19 wien, 24. 9. (rk) rund 200 teilnehmer der 25. tagung der in bruessel ansaessigen gesellschaft 'fernand de visscher', die sich mit dem studium der antiken rechtsgeschichte befasst, waren donnerstag abend gaeste der wiener stadtverwaltung im rathauskeller. sie wurden in vertretung von buergermeister bruno m a r e k von stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l begruesst.
1458

der kongress dankt

23 wien, 24.9. (rk) vor kurzem tagte in wien ein kongress der deutschen nahrungs- und genussmittelindustrien und der lebensmittelfilialbetriebe. als dank fuer die freundliche aufnahme in unserer stadt hat nun die geschaeftsleitung des kongresses an buergermeister bruno m a r e k einen scheck ueber 100.000 schilling uebermittelt, mit der bitte, diesen betrag einem gemeinnuetzigen zweck zuzufuehren. der wiener buergermeister hat den scheck wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i zur verwendung in ihrem ressort uebergeben. in einem dankschreiben versichert buergermeister marek, dass die wiener bevoelkerung die grosszuegige geste des kongresses zu wuerdigen wissen werde.
1553

pferde- und rindernachmarkt vom 24. september

21 wien, 24.9. (rk) kein auftrieb.

schweinenachmarkt vom 24. september

22 wien, 24.9. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 0.
auslandsschlachthof: 463 industrieschweine, 423 aus der ddr,
40 aus rumaenien.

1540

erdgas und kraftwerke

20 wien, 24.9. (rk) der pressedienst der industrie befasst sich in einer aussendung mit dem erdgasverbrauch und stellt im zusammenhang mit dem hinweis, dass erdgas eine eher knappe energiequelle ist, die frage, ob der bau von kalorischen kraftwerken, die mit erdgas betrieben werden, sinnvoll ist.

der generaldirektor der wiener stadtwerke dr. karl reisinger hat in einem brief an den pressedienst der industrie dazu stellung genommen. er betont, dass die verwendung von erdgas in kraftwerken nicht nur zweckmaessig, sondern sogar notwendig ist. der steigende erdgasbedarf kann auf die dauer nicht aus den heimischen vorkommen gedeckt werden. schon im winter 1967/68 waren sparmassnahmen notwendig, von denen vor allem die kalorischen kraftwerke, aber auch industriefirmen betroffen waren. der import des noetigen erdgases konnte in verhandlungen zwischen der oemv und sowjetischen stellen gesichert werden. ein akzeptabler preis konnte dadurch erreicht werden, dass ein langfristiger vertrag ueber eine grosse gasmenge abgeschlossen wurde. die lieferung erfolgt im wesentlichen in einem gleichmaessigen band. es war von vornherein klar, dass erdgas auch in betraechtlichem mass in kraftwerken verwendet werden muss, um die abnehmeverpflichtungen sowohl hinsichtlich der menge wie in bezug auf den abnehmerhythmus zu erfuelen. dazu kommt noch, dass knapp vor vertragsabschluss eine potente oesterreichische industriefirma, die sonst immer erdgas fuer sich beansprucht, ploetzlich erklarte, das erdgas doch nicht abnehmen zu koennen. da der liefervertrag mit der sowjetunion mit einem grossauftrag an die voeest ueber rohrlieferungen in die udssr gekoppelt war, mussten vor allem jene landesgesellschaften, die erdgas in kalorischen kraftwerken einsetzen koennen, als zusaetzliche abnehmer einspringen. nur dadurch konnte die abnahme der vereinbarten gasmenge und damit auch der akzeptable preis gewaehrleistet werden.

zwangslaeufig hat sich also der erdgasverbrauch der e-werke im vergangenen jahr gegenueber 1968 wesentlich erhoehrt.

österreichischen Stromerzeugungszentren eindeutig widerlegt
waren, die geringe Wasserführung der Tisza im Vergleich im Ver-
gleich mit den anderen Flüssen der Region.

österreichischen Stromerzeugungszentren eindeutig widerlegt
waren, die geringe Wasserführung der Tisza im Vergleich im Ver-
gleich mit den anderen Flüssen der Region.

österreichischen Stromerzeugungszentren eindeutig widerlegt
waren, die geringe Wasserführung der Tisza im Vergleich im Ver-
gleich mit den anderen Flüssen der Region.

österreichischen Stromerzeugungszentren eindeutig widerlegt
waren, die geringe Wasserführung der Tisza im Vergleich im Ver-
gleich mit den anderen Flüssen der Region.

österreichischen Stromerzeugungszentren eindeutig widerlegt
waren, die geringe Wasserführung der Tisza im Vergleich im Ver-
gleich mit den anderen Flüssen der Region.

dazu trug noch ein zweiter umstand bei. im herbst 1969 und vor allem im anschliessenden winter konnte infolge der geringen wasserfuehrung der fluesse die ungestoerte stromversorgung in oesterreich unter anderem nur dadurch aufrechterhalten werden, dass saemtliche kalorischen kraftwerke in staendigem einsatz waren, womit auch alle aeusserungen ueber ein zuviel an oesterreichischen stromerzeugungsanlagen eindeutig widerlegt waren. die geringe wasserfuehrung der fluesse brachte im vergangenen winter aber auch die erste heizoelkrise, weil die erhofften rohoelimporte auf dem donauweg ausblieben und die anderen transportmoeglichkeiten diesen ausfall nicht ersetzen konnten. wenn trotzdem die versorgung der industrie mit ''heizoel schwer'' im wesentlichen klaglos durchgefuehrt werden konnte, so trugen dazu auch die wiener stadtwerke-e-werke bei, die im winterbetrieb zwar in erster linie auf die verwendung von ''heizoel schwer'' ausgerichtet sind, aber in dieser schwierigen situation durch den einsatz von erdgas groessere mengen an heizoel einsparten, die der industrie zugute kamen.

wenn nicht alle anzeichen truegen, betont generaldirektor dr. reisinger in seinem schreiben, wird es auch im kommenden winter zur aufrechterhaltung der stromversorgung notwendig sein, dass alle oesterreichischen kraftwerke in vollem einsatz stehen. angesichts des mangels an heizoel schwer haben die wiener e-werke nicht nur in den sommermonaten vornehmlich erdgas eingesetzt, sondern sie werden auch im rahmen der moeglichkeiten im kommenden winter erdgas verwenden muessen, um jede tonne ''heizoel schwer'' zu sparen, die inzwischen statt an die vertraglich bezugsberechtigten wiener stadtwerke-e-werke bereits an andere verbraucher geliefert worden ist.

zusätzliche gehaltsstufe fuer diplomschwestern mit auszeichnung

24 wien, 24.9. (rk) bei einer diplomfeier im allgemeinen
krankenhaus teilte personalstadtrat hans b o c k am donnerstag
mit, dass jede schwester, die ihre diplompruefung mit auszeich-
nung besteht, in zukunft eine zusätzliche gehalts-
stufe erhalten soll. gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k
hob hervor, bei einer meinungsumfrage habe sich ergeben, dass
90 prozent aller krankenschwestern erklarten, sie wuerden
diesen beruf und keinen anderen bei einer nochmals moeglichen
berufswahl ergreifen.

bei der diplomfeier im allgemeinen krankenhaus konnte direktor
dr. r i t s c h l ausser den beiden stadtraeten auch den
alsergrunder bezirksvorsteher s c h m i e d b a u e r und den
leiter des anstaltenamtes, obersensatsrat dr. w i d m a y e r ,
begruessen. von den 30 angetretenen kandidatinnen haben alle die
pruefung mit ueberdurchschnittlichem erfolg bestanden. fast
alle neuen diplomschwestern bleiben im dienst der stadt wien.

stadtrat dr. glueck hob bei der feier auch hervor, dass der
schwesternstand in den letzten jahren eine erfreuliche aufwertung
erfahren habe. je moderner ein spital gefuehrt wird, desto
wichtiger ist die schwester und ihre arbeit.

personalstadtrat bock hob hervor, dass in den kommenden
wochen ungefaehr 200 schwesternschuelerinnen ihre diplome
erhalten werden. trotzdem bereitet der schwesternmangel weiterhin
sorge.